

Sportverein

Senking-Gasherde Schaede-Waschmaschinen Juno-Dauerbrenner etc.

nur von

Steffensweg 175, Fernsprecher Nr. 80584

Bremer Kampfbahn

Größte Sportanlage Norddeutschlands

Trib dinemplesiz

mit Hoch- und Weitsprunganlagen Laufbahn / Platz für 30000 Zuschauer Nebenplätze für Fußball, Handball, Hockey, Faustball, Gymnastik usw.

50-Meter-Weitschwimmbahnen Sprungturm / Warme u. kalte Duschen

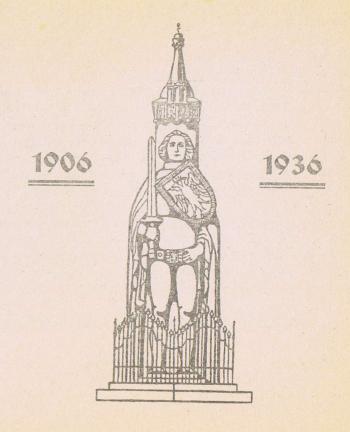
emmispiäitze

Gepflegte Anlage mlt Blumenrabatten und Liegewiesen

sportliche Aufmachung / Clubraume Gepflegte Getranke / Zivile Preise

Auskuuft: Bremer Kampfbahn - Verwaltung, Tribüne Z. 103, Fernruf: 40673

30 Jahre Bremer Sport=Verein



Bremen, im August 1935

Chren-Infel

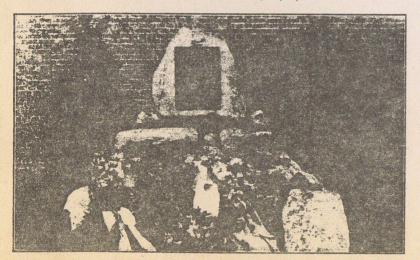
+

Ihr Leven gaven für Deutschland im Welterieg 1914-1918

H. Baar W. Baver H. Bison O. Boltse F. Brümmerhoff W. Deike T. Domaschke A. Früchtenicht J. Goerts H. Hachmeyer J. Heitmann M. Held W. Hiller J. Hinrichs A. Hofmann H. Hogrefe W. Hogrefe K. Horfch P. Jogisch R. Könicke K. König F. Komalski J. Lange W. Melzer A. Musterer A. Neumann R. Neumeyer W. Rippe J. Sauft H. Schreiner P. Seemann H. Sengstacke D. Teschmacher K. Venot H. Vollers F. Warnecke H. v. Weihe A. Zack

Unfer Ehrenmahl auf dem Sportplag

Ehreihrem Andenken





Bum Geleit

Von Carl S. Beder

30 Jahre Bremer Sportverein im Jahre 1936

Im Jahre der Olympiade, wo die olympische Glocke die Jugend der Welt zum friedlichen, ritterlichen Wettstreit nach Deutschland ruft. Fürswahr, diese Tatsache gibt uns schon ein Recht, den zojährigen Geburtstag des Vereins sestlich zu begehen, und im Zeichen des olympischen Gedankens und Geistes überreichen wir unseren Mitgliedern, unseren Freunden und darüber hinaus der Dessentlichkeit unsere Festschrift.

Wir wissen, daß es kein Buch sein kann, in welchem von Weltrekorden berichtet wird, aber von stiller, zäher und opferbereiter Arbeit, von leuchtender Vereinsliebe und etreue berichtet es. Von dem zojährigen, nimmermüden gläubigen Marsch auf ein Ziel, die Jugend zu rufen und zu leiten zu einem inneren Verbundensein mit Volk und Vaterland.

Wenn Frit Hohrmann im Festbuch "20 Jahre BEN." den Satz aussprach: "Heute ist der Sportgedanke auf dem Wege, Gemeingut des ganzen Volkes zu werden", dann darf ich heute sagen, der Sport ist heute durch unseren Führer Udolf Hitler und seine Mitarbeiter Gemeingut des ganzen deutschen Volkes geworden.

Ein klein wenig haben wir, das dürfen wir wohl ohne Aberhebung sagen, mitgearbeitet an dem Werke, welches heute fest und unerschütterlich in den Herzen des Volkes seine Wurzeln geschlagen hat.

Und nun gehe hinaus, und dir, nachfolgende Generation, dir, BSB.- Jugend, rufe ich zu, bei all deinem Sport und Spiel laß nur von einem Gedanken dich beseelen:

"Deutschland, wir glauben an Dich!"



Möbel

kaufen ist Vertrauenssache - Gedieg, preiswerte Qualitätsmöbel bekommen Sie günstig im Fachgeschäft

A. RODO Fernspr. 81003 Steffensweg 131-135 u. St. Magnusstr. 5 Eigene Werkstätten

Raufen Sie Thre

Sportbekleidung

im Sporthaus

Gebr. Menne

Bremen - Grenzstraße 138

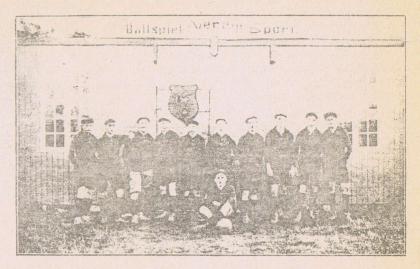
Große Huswahl Niedrige Greise Gute Qualitäten!

Was einst die Alten schnsen in der Vergangenheit, Bir Jungen, wir wollen es ehren alle Zeit.

Die Entwicklung des BSB. in 30 Jahren.

Uon Karl Klindwerth

Den Grundstein für den Bremer Sport-Berein (ebemals & G. C port) legten zu Beginn des Jahres 1906 junge Leute aus dem Westen unserer Stodt. Schüler der Schulen an der Nordstraße, Talftraße und Calvinstraße, jowie der Realichale beim Deventor, die sich fast täglich auf dem Spielplag au der Nordstraße ein Stelldichein gaben, um den geliebten Außballsport



Meister des Bundes Bremer Ballspielvereine 1907 D. Teichmacher, Tappermann, Ajendorf, Cenfert, Desselmann, Hauer, Juhl, Hecht, Etieberis, sisend: Musterer (Torwart)

auszunden, gründeten zunächst einen jegenannten "wilden Schülerverein". Selbstverständlich mußte es ein Ball von Steidel-Berlin jein; nach großer "Sammeltätigkeit" war der für die Ingendlichen damals enorme Betrag zusammen gekommen. Auf dem Gelände am Holzbafen wurden die ersten Wettspiele ausgetragen gegen "Hanja", "Udler", "Pfeil" usw. Als Ende 1905 das Gelände am Holzbafen in das Zellausschlußgebiet einbezogen wurde, war zuerst guter Rat tener. Aber die jungen Leute janden jedon bald einen Mann, der ihnen die nötige Unterstüßung zukommen ließ, und zwar in Mart in Haest op in Grambkermoor, der jeine Kubweide als Sportplatz zur Verfügung stellte. Als Dank dasür jorgten die Spieler dasür, daß abends nach dem Spiel das Tanzlokal ihres Gönners "proppenvoll" wurde und die nötige Stimmung herrichte. Um 1. Januar 1906 wurde die

BSVer kaufen

Otto Rothenbächer

Bremen, Landwehrstr. 11. Fernruf 81560

WALLER HEERSTR. 44

AB SEPTEMBER: DIE NEUE TONFILM-ANLAGE

Gründung des F. C. Gport in Neumanns Restaurant am Solzhafen beichloffen.

Willi und Guftav Wenhold und Karl Stieberit waren die erften Gubrer des Bereins. Gie forgten dafür, daß die Bahl der Mitglieder verhaltnismäßig schnell anwuchs, und als durch den Zusammenschluß der Bereine Frena, Gintracht, Woltmershaufen, Bremenfia und ipater Gtern, Teutonia und Pfeil zu einem Bund Bremer Fußballvereine Unfang des Jahres 1907 Meisterichaftsrunden durchgeführt wurden, wurde der Bulauf mehr und mehr. Es gab beiße, ipannende Rampfe, und groß war die Freude, als wir uns nach Beendigung der Spielrunde fol;

Meifter des Bundes Bremer Außballvereine 1907

nennen durften. Das war eine Giegesfeier draugen bei Martin Saesloop, als wir damals den folgen Titel gegen Bremenfia nach hartem Rampf 4:3

gewannen. Erft die Spielverlangerung enticbied ben Rampi.

Ungespornt durch diesen Erfolg traten wir Unfang 1908 dem Nordbeutichen Rufball-Berband bei. Undere Bereine des Bundes folgten bald unjerem Beispiel. Der zweiten Spielflaffe des M. F. B. zugeteilt, mußten wir durchweg gegen die zweiten Mannschaften der bamaligen Großvereine ipielen. Als Meister bes Bundes gingen wir felbstverständlich mit bochgeschraubten Erwartungen in die Gerie. Bittere Entfäuschungen folgten. Im erften Jahr fanden wir uns am Tabellenschwan; wieder, im Durchgang 1909/10 und 1910/11 langte es icon gum 3. Plat und erft die Gpielierie 1911/12 fab unfere Erwartungen erfüllt. Das entscheidende Spiel gegen die II. Mannichaft des Bremer Sportclubs, die mit einem Punkt por uns führte fonnten wir 2:1 fur uns fichern. Freudestrablend verließen bie Spieler unferen Plat, der ingwijchen nach dem Ochügenhof : Gropelingen, ber geringeren Entfernung von dem Bentrum der Stadt wegen, verlegt war. Der Conntagstang im Schütenhof fand im Zeichen der von uns errungenen Meisterichaft. Dann gab es aber einen Ragenjammer, als am nachsten Tage bie Spielbehörde eine Wiederholung des Spiels anordnete, "weil unfer Plat angeblich nicht ordnungsmäßig gebaut war". Das Wiederholungsspiel verloren wir mit 0:1. Es war eine große Entfäuschung, umjomehr, weil man empfand, daß uns bitter unrecht geschehen war. Run erft recht, bieß für alle bie Lojung. 1912/13 war die große Erfolgsjerie, ohne einen einzigen Verluftpunkt erkampften wir uns, nachdem der farkfte Gegner, B. G. C. II., mit 4:0 boch geschlagen wurde, die

Meifterschaft der B-Rlaffe des N. G. V., Berick Bremen.

Nach zwei Ausscheidungsspielen gegen Germania 3:1 und Romet 2:1

ficberten wir uns den Aufstieg in die A-Rlaffe.

Jest ftanden uns große Mufgaben bevor. Wollten wir gegen die alten Bereine, wie Bremer Gportclub, Werder Lloud, Spiel u. Sport 96. bestehen, mußten wir die Spielstärke unjerer Mannichaft heben. Rarl Stieberig, damals ichon Borfiger und gleichzeitig Spielfubrer, erkannte biejes jofort. Der Berein wurde verwaltungstechnisch nen aufgebant, regelmäßige Spielerverjammlungen im neuen Bereinslokal von D. Lehmkuhl,

Neue, modernste

Staatl. konzessioniert!

zuverlässig und preiswert

Schulstr. 20, Fernsprecher 53688



Ballhans Lehmkuhl

Besitzer: D. Lehmkuhl + 30 Jahre Mitglied des B. S.V. Waller Heerstraße 167, Fernsprechanschluß Nr. 8 12 69

Die Vergnügungsstätte der Sportler

Ausführung sämtlicher Dachdeckerarbeiten

HERMANN MENKE

DACHDECKUNGS-GESCHAFT

Bremen, Düsternstraße 111a, Fernruf 85033



Die schwarzen Husaren

arbeiten zuverlässig bei Bewachungen jeder Art.

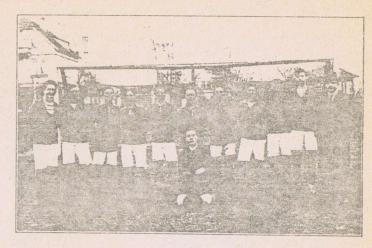
Sportplatz-, Billet- und Kassensowie Absperrdienst

Anruf 24883 bietet allen Vereinen Vorteile

Sanjaftrafe, und cifriges Training durchgeführt, eine Jugendabtei: lung unter der Leitung unjeres viel ju frub verftorbenen, unvergeffenen Beinrich Ctudenichmier gegründer.

Eren alledem fanden wir uns nach (?pielende 1913 14 als Benjamin ber erften Klaffe mit o Punkten am Gude der Sabelle wieder. Wegen die Großen batten wir noch nichts in bestellen. Durch Chaffung der Nordbeutschen Liga, in welche Beroer Bremen verfrat, rudte jedoch ein weiterer Berein in die A-Maffe auf, fodaß Ausscheidungsspiele fur uns nicht in Frage famen.

Best wurde regelmäßiges Pflichttraining ourchgeführt, außerdem erhielten wir wertvollen Zuwachs durch Hebertritt der Bereine Sanja und



B. Maffenmeifter 1912 13 - Qualifigiert gur A: Mlaffe Stieberig, D. Jeichmacher, Jul. Goerg, Bauer, Mout, Raftens, Deffelmann, Bijon, M. Zeichmacher, Benet, figend: Echroder

Allemania. In den Freundschaftsspielen des Commers zeigte die I. Mannichaft eine gute Normverbefferung, die größeren Bereine verspürten icon. bag der Benjamin von 1913 Krafte gejammelt batte.

Da warf, wie der Blis aus beiterem Simmel, im Anguit 1914 der Rrieg alles über den Saufen. Ueber zwei Drittel aller Bereinsmitglieder zogen - zum Teil als Kriegsfreiwillige - ins Telo. Das frijd-frobliche Spiel auf dem grunen Rafen mar vorbei. Ge galt das Vaterland gegen eine Welt von Geinden ju verteidigen. Comergliche Bunden bat auch uns ber Rrieg geschlagen, wir batten den Berluft vieler guter Freunde gu beklagen, allein ; Opieler unjerer erften Mannichaft. Unjer Gefallenen-Chrenmal auf bem Oportplat läßt uns dieje Rameraden aus den erften Opieljahren mie

Beinrich Grudenich midt war es jest, der fur die Daner bes Rrieges die Leitung des Bereins übernabm. 3bm gur Geite ftanden bis gu feiner Ginberufung Jobann Goer; und unfer Bereinswirt Diebr.

Hotel Fürstenhof

Bremen, Bahnhofsplatz 11 Rechts dem Zentralbahnhof gegenüber

> Besitzer: Georg Schrader Fernsprechanschluß Nummer 29383

Zimmer mit kalt= u. warmfließendem Waller von RM 2.50 an

MITGLIED DES BREMER SPORTVEREINS

KOHLEN







Johann Burghard

Kohlenhandlung

Hohentors-Heerstraße 53, Fernsprecher 52403 und 44619

»Zur musikalischen Ecke«

Inhaber: W. Wenske / Fernsprecher 82270

am Sportplatz Dedesdorfer Straße
Treffpunkt aller B.S.V. er

Le b m f u b l. Der (Ppielbetrieb wurde in der Hauptjache mit Jugendlichen aufrecht erbalten, da fast alle "älteren" Mitglieder bald den bunten Rock anzogen. Die frühzeitige Gründung einer Jugendabreilung trug reise Früchte. Fast alle Bremer Bereine stellten ihren (Ppielbetrieb ein, der K. C. Sport (heutige BCV) konnte sogar seinen (Ppielbetrieb erweitern. Heinrich Etuckenschmidt batte das Bereinsgesüge so gesichert, daß selbst die Fortnahme unseres (Pportplatzes in Gröpelingen, der zu Parzellenland berangezogen wurde, das Vereinsgesüge nicht erschüttern konnte. Die (Perienspiele endeten:

1914 15 2. (?telle, 1915 16 3. (?telle, 1916 17 3. (?telle, 1917 18 2. (?telle.



BEB.Mitglieder beim Bau der Etehtribunen auf dem Burgerpark : Sportplat Bei der Rarre Frohmüller (2. Vorfigender und Frank (Ligalpieler) In der Mitte figend bei der Tlaiche Stieberig (1. Vorfigender)

Im letten Kriegsjahr batte es beinabe zur Meisterschaft gelangt, wir standen mit dem Bremer Sport-Club punktgleich. Erst im Entscheidungsspiel, welches wir mit 0:2 verloren, mußten wir unsere Hoffnungen begraben.

Heinrich Studenschmidt und seine wenigen Mitarbeiter haben in den Kriegssahren wirklich Großes für den Verein geleister. Daß sie darüber hinaus auch immer derer gedachten, die draußen im Felde ihre Pflicht taten, sei besonders dankbar erwähnt. Briefe und Berichte gingen regelmäßig ins Feld, so blieb die Verbindung mit den draußen Kämpfenden aufrecht.

Die nach Ruckebr aus dem Kriege, der jo jehmachvoll nach Collbringung größter Baffenerfolge endete, veranstaltete Biederjebensfeier jehuf von vornberein ein inniges Verbältnis, und es dauerte nicht lange, da war der Spielbetrieb wieder in voller Blüte.

Der Aufschwung der Nachkriegszeit ist noch jo frisch in Grinnerung, daß über diese Zeit nicht jo ausführlich geschrieben zu werden braucht.

G. Crombach MALER-WERKSTÄTTEN FERNRUF 83271

Dekoration Reklame Anfrich

ZIGARRENFABRIK UND TABAKWAREN-GROSSHANDLUNG

> Carl Fach, Bremen Brautstr. 14 / Fernspr. 51572

Autobus-Gefellschaftssahrten

Bremen, Bahnhofstr 27/28, Telefon 51063 Brinkum, Telefon 35251

Implicated die modernen Aberlandomnibusse an allen Sportfahrten

Blumenhaus "West"

Inhaber: Alma Meinen

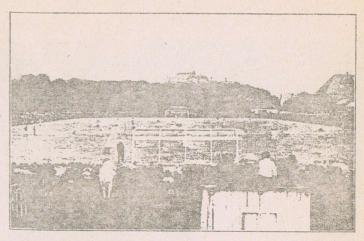
Steffensweg 39 / Tel. 845 40

Möbelhaus Otto Winkler

Steffensweg 178 u. Elisabethstraße 48b

preiswerte Möbel

Besonders bervorzubeben ist sedech die Schaffung einer Plaşanlage. Der damalige Vorstand mit Karl Stieberis, Jonny und Karl Klindworth mit Karl Stieberis, Jonny und Karl Klindworth mit Karl Krohmüller drückte nach längeren Berhandlungen bei dem bremischen Staat die Freigabe des Geländes an der Gustav Deetsen-Allee für Sportpläße durch. Aus einem Müllabladeplaß wurde in kürzester Zeit ein mustergültiger Sportplaß geschaffen. Abend für Abend, Sonntag sur Sonntag, immer ein Schaffen der Mitglieder, allen voran die Vereinsleitung mit Karl Stieberis, der seine Eignung als Maurer-Polier unter Beweis stellte. Tropdem verschlangen die Kosten sur Erdebewegungen, Umkleideräume und Umzäumung noch annähernd 190 000.—Mark, eine Summe, die unserem damaligen Vorsigenden Karl Stieberig bei Leistung der verschiedenen verbindlichen Unterschriften manche Gorge bereitete.



Einweibung des Bürgerpart : Eportplages 1. 8. 1920, UBEE. BEB. 1:0

Um 1. Muguft 1920 erfolgte die Ginweihung der neuen Unlage, die wir "Bürgerpart : Cportplag" tauften, und die in allerkurgester Beit popular wurde. Jest tam die große Beit des BOD. Babrend das Einweibungspiel vor über 4000 Bujdauern gegen den 21336. (jest Bremer Eportfreunde) o:r verloren ging, konnten wir 8 Zage ipater auf diefer ichonen Unlage, deren Fertigfellung jo manche Edweißtropfen der Mitglieder gekoftet batte, Komet im Ausscheidungsfpiel 2:1 ichlagen. Da der dritte Bewerber, Bremenfia, bereits vorher mit 3:1 geschlagen wurde, war dannt der Aufftieg in die neu geschaffene Gudliga (Bremen : Bannover : Braunichweig) erfampft, welcher außerdem Werder und UBEG. angeborten. Das gab eine Ueberrajdung, als der fleine Bremer Benjamin, unter den Großvereinen Morddeutschlands kaum bekannt, ber noch je eben und eben in Dieje neue Klaffe mit bineineutichte, nach Beendigung der Gerie 2 Buntte binter dem Meifter Sannover 96 an zweiter Stelle landere. Werder und UBIC. rangierten binter uns, wir waren fomit, wenn auch inoffiziell, erstmalig Bremer Meifter 1920.

H. FIETZE BREMEN

Nordstraße 181, Fernsprecher 81173

Papier- und Galanteriewaren

Zeitschriften, Zigarren, Zigaretten

Tabake für alle BSVer



Conrad Karll

Düsternstr. 42, Fernruf 84909

MÖBEL, POLSTERMÖBEL, DEKORATIONEN WERKSTÄTTEN FÜR INNEN-AUSBAU

Preiswert

kaufen Sie Marschstiefel, Sportstiefel, Turnschuhe, sowie Schuhwaren aller Art, nur Qualitätsware, im

Exfurter Schustwaren-Haus
Steffensweg 66 / Fernsprech-Anschluß 84505 A. Schlake

Johann Siedenburg's Bierltube

Utbremerstraße 112 / Fernsprecher 83487

Treffpunkt aller B. S. Ver!! Langjähriges Mitglied des B. S. V.

Dieser Doppelersola (Platzertigstellung und Spielersola) brachte ungacubnten Unsschwung. Die rübrige Vereinsleitung wagte sich jetzt au große Spielabschlüsse beran. Die zentrale Lage des Platzes, aber auch die ansteigende Sompathie des Sportpublikums für unsere Liga erleichterte uns mauch schweren (gemeint damit ist teuren!) Spielabschluß. Karfreitag 1921 zeigte Hebertia Kranksurt in Bremen große süddentsche Kußballkunst. 5:2 blieben wir aus der Strecke. Dann kam im Sommer unsere große Süddentschlands. Reise. Hebertia mußte mit 2:0 unsere Revanche einsteden. Ludwigsbasen 03, mir dem damaligen internationalen linken Klügel Koch-Kieser, wurde 2:1



BEB. in Süddentichland Rlindworth, Richmener, Cenfert, Henniel, Lange, Marrens, Reper, Noack, Drewes, Frank, Ctieberig, Grabski, Echmoll

und Beiertheim: Karlsrube 2:0 geschlagen. Das vierte Gpiel gegen den jeinerzeit spielschwächsten Gegner, Union-Böckingen, wurde 2:1 verloren. Die erselgreiche Manuschaft wurde von einer großen Unbängerichar am Babnbof türwusch begrüßt und nit Musik imm Vereinsbeim begleitet. Nur kurze Rubepause, dann kam die Feier unseres 15säbrigen Bestehens. 3 Gpiele gegen nambaste Gegner:

Hannover 96 2:0 Be Quiet, Groningen (bolländischer Meister 1920) 4:3 Victoria, Handburg 9:1 Victoria, 1 ebrenvolle Niederlage.

Dir durften mit Zuversicht der nun bald beginnenden neuen Gerie entgegenieben, umjoniebr, als die Einteilung Norddeutschlands in Nord- und Gnoliga wieder ausgehoben war. Es wurden die früheren Beziefsliggsafielu Rundfunk-Anlagen
Bastler-Material und Reparaturen
vom Fachgeschäft
M A R C U S

Wartburgstraße 22, Fernruf 8 39 06

Zeitungs- und Zeitschriften-Verkauf

Brill-Pavillon Wilh. Schlüser

Lieferung von Sportzeitungen und Zeitschriften frei Haus



RESTAURANT

Johann Claren

Faulenstraße 65 Fernsprecher 50615

Freitag, ben 21. August 1936, 20 Uhr:

Offizielle Gründungsfeier

Berren-Abend

Tivoli (Oberer Saal), an der Weide

1

Cintritt nur gegen Borzeigung ber besonderen Ginladungskarte!

Im Dreikaiserhaus Kaiserstraße 32-38

finden die Sportler unmittelbar nach den Spielen die Bekanntgabe aller Sportergebnisse

Ia Küche und gutgepflegte Biere



Ein Weg, der immer lohnt, zur Defakat

Heinz Warnecke staatl. geprüfter Dentist

> Mitglied des Bremer Sportvereins

Bremerhavenerstraße 61 (beim Wasserturm). / Fernruf 89 772

Brogramm der sporfichen Veranstaltungen

Sonntag, 23. bis Sonnabend, 29. Aug. 1936:

Sonntag: Fußballspiele ber unteren Manuschaften: 8.30 Uhr 4. Herren gegen Eintramt 4

10.00 Uhr 3. Berren gegen Stern 2 11.30 Uhr 2. herren gegen Raffee Sag 1

Ab 18.00 Uhr Fauft- und Trommelballipiele -- Montag: Ab 17.00 Uhr Anaben- und Jugend - Rufballfpiele Dienstag:

Sandballfpiele: Mittwoch:

18.00 Uhr 1. Anaben gegen Blau-Beiß 1 19,00 Uhr 3. herren gegen Blau-Beig 5. herren 21.00 Uhr Schwimm-Werbeabend im Sanfa-Bab

Donnerstag: Ab 17.00 Uhr Anaben- und Jugend - Fußballfpiele

Kreitag:

Sandballspiele: 19.00 Uhr 4. Herren gegen Sp. n. Sp. 4. Herren

Borber Anabenspiel

Connabend: Sandballfpiele:

Sandballipiele: 19.00 Uhr 2. herren gegen Arften 2. herren Borber Jugendiviel

Borher Jugendspiel 17.00 Uhr Faustball:

BGB Alte Berren gegen Boligei Alte Berren

Sonntag, den 30. August 1936, 14,45 Uhr:

Bremer Kampfbahn:

Invildums = Subvall = Invalor

amifchen

Werder - Bremen Arminia - Hannover

Bremer Sport-Berein um eine practivotte Sanfe-Kogge!

13.30 Uhr: Sanbballfpiel Berber 1 gegen 868 1

Bormittags ab 9 Uhr auf bem BEB-Blag bes Beftens: Anaben- und Jugend-Ruffballfpiele

Nach unserem Herrenabend

ASTORIA

UND

ATLANTIK

WERKSTEIN - MARMOR STUCK - KUNSTSTEIN

Panzenberg 10 f. / 85366

Sonntag, den 30. August 1936, 19 Uhr:

im großen Saal der Centralhallen Eingang Breitenweg,

unter Mitmirtung von

Manny Bremer, Heinrich Kaftner Heinz Schorlemer vom Staatstheater

Turner und Turnerinnen des B

Gaalöffnung: 181/2 Uhr

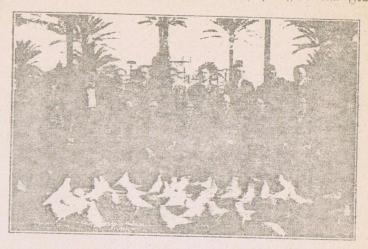
Achtung! Achtung! Die "Kiefer För

midhi vergesser

"bis morgen, nicht so spät" Hans Göttsch.

wieder eingerichtet, trogdem landeten wir im grubjabr 1922 nur an dritter Stelle der Sabelle, Bir batten unjeren Gpielern im Commer zwiel jugemutet, abgefampft gingen fie in die Gerienspiele.

Doch ging es mit frijchem Mut weiter. Gin folder war der unvergegliche "Millionenabschluß" mit dem 1. F. (6. Bforgbeim (0:1) für Rarfreitag 1922, wofür Frig Sobrmann jowie Jound und Karl Klindworth verantworrlich geichneten. Ungespornt durch den großen Erfolg, folgte die Berpflichtung weiterer namhafter Gegner wie Gudfreismeifter 1922/23 Eintracht-Braunichweig 3:3, Rheinereismeister Außballiportverein Frant-



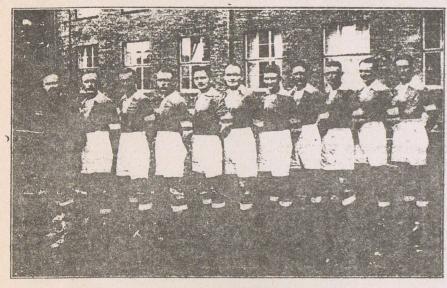
BEB. in Spanien Cevilla Crebend : Martens, Mirchmener, Abrens, Diterborn, Drewes, Zeichmacher, Benrichs, Barfit, figend : Feldmann (Trainer), 28olff, J. Alindworth (Borfigender), Detring, Memper

furt 2:3, Union C. C. Churlottenburg 5:2, Milia-Riel 2:1 und 2:2, Union-Alftona 3:3. Fortung-Leipzig gog uns mit 1:8 geborig das Well über die Dhren. Wieder ging es guten Mutes in die Gerienipiele. Wenn es auch noch zum Gerbitmeister langte, jo mußten wir uns zum (Ferienichluß 1922/23 boch mit dem zweiten Plat zufrieden geben. Bir batten nicht die Rraft, um im entscheidenden Gpiel den Wilhelmsbavener Gportverein, damals durch bie Marineangeborigen jebr fpielftart, ju jeblagen.

Auch im nachsten Jahr konnten wir uns noch nicht wieder an die Gpige fegen, nach einer recht unglücklichen Gpielferie faben wir uns 1923/24 auf den 3. Plas verdrängt. Ber uns lagen Werder (Ctaffelmeifter) und Bemelingen (damals mit den beiden ichufgewaltigen (Grote und Jadel).

Do war der Sebel angujegen, um eine wejentliche Berbefferung der Spielftarte zu erreichen? Wir entichloffen uns zu der Unftellung eines Sportlebrers und entschieden uns fur Julius Geldmann, der furz vor Ditern 1924 mit feiner Mannichaft Maktabi-Brunn (2:2, mit UBEC fombiniert) in Bremen ipielte. (Sy tamen nech 2 (Großabichluffe, Karfreitag

ipielten wir gegen den K. C. Baiel 2:3 und am Oftermontag jegar gegen den damaligen italienischen Meister Juventuss-Turin. Wir unterslagen jehr obrewoll 0:3. Dann kam völlige Spielrube, dafür aber umjo bärtere Trainingsarbeit. Alle Mannichaften, Knaben wie Herren, arbeiteten eifzig an sich. Bald zeigten sich die Krüchte des Kleistes. Allerdings wurden fanatische Andänger zmächst unrubig, als die Liga die ersten Probespiele um Teil bech verlor. Die Punktspiele brachten uns dann überragende Erstelge. Im November errangen wir uns mit einem Gieg von 1:0 über den



Dreifacher Meifter 1924 25

Jadestaffel: Bezirks und Bezirkspokalmeister Riechmener, Remper, Wolff, Martens, Ofterborn, Harift, Orewes, A. Detting, Leichmacher, Krank, H. Detting

UBEC den Titel Bezirkspokalmeister und im Krübjabr 1925 konnten wir uns stolz Bezirksmeister nennen. Vorber, Weibsnachten, batte die Mannichaft durch Vermittlung Keldmanns als erster nordeutscher Verein eine Spanienreise nach Cevilla, Alticante und Can Cebastian unternommen. In der ersten Ausscheidungsrunde des damaligen R.C. B. wurden wir allerdings om geschlagen und schieden damit aus dem weiteren Wettbewerb aus. Im Endpokalspiel gegen Holstein-Kiel mußten wir die reisere Kußballkunst mit einer 1:7-Niederlage anerkennen. Der Commer sieht uns wieder im Kamps mit sührenden Mannichasten des Insund Auslandes: Kürth 2:3. Eintracht Braunschweig 3:1, Onisburger Spielverein 1:1, Kamvaternas Malniö 1:2, Benner K.C. 5:2, Münchens Stadbach 3:1, Kölner Ballspiel-Glub 1:1, Gimsbüttel-Hamburg 1:3. Mit einer 0:8-Niederlage gegen Union-Altena beendeten wir die Opielserie allers dings nicht vielversprechend.

Und doch langte es 1925/26 wieder zum Bezirksmeister; im N.E.B.: Ausscheidungsspiel zogen wir allerdings wiederum den Kürzeren, dieses Mal mit 2:5 gegen Hannover 97. Das 20jährige Bestehen des Verzeins feierten wir in eindrucksvoller Weise. Die Heldengedächtnisseier in der Michaelikirche, der Herrenabend in den Centralhallen und der Jubiläumsball bleibt allen ein Erlebnis.

Mur kurge Rubepaufe, dann begann wieder barte Trainingsarbeit unter Feldmanns Leitung, der für ein zweites Jahr verpflichtet wurde. Während des Commers wurden über ftadtbremijche Bereine bobe Giege erzielt, auch die Rejultate gegen den ungarischen Meister &. T. C. Budapeft 1:3 und Union-Altona 1:3 ließen eine Formverbesserung erwarten. Und doch endeten wir 1926/27 an zweiter Stelle, wodurch eine Beteiligung um die "Norddeutsche" nicht mehr in Frage fam. Wie alljährlich, gab es dann wieder eine Reihe von Freundschaftsspielen mit namhaften auswärtigen Gegnern: Comarg-Weiß-Barmen 1:3, Munchen-Gladbach 3:3, Duisburger Spielverein 1:5, Sannover 96 3:2, Phoenir Lubert 3:3, Rajeniport-Barburg 4:2. Reine überragende Resultate, Niederlagen gegen Boltmershaufen 1:6, Union 1:4 zeigten deutlich die Unbeständigkeit unserer Spielftarte. Wir konnten baber frob fein, in der Gerie 1927/28 wiederum ben gweiten Plat zu erreichen, es fab lange Beit banach aus, als jollten wir irgendwo im Mittelfelde landen. Im Commer 1928 übten wir Burndhaltung mit bem Abschluß von Gejellschaftsipielen aus. Dann fam fur Bremen völlig überraichend die jogenannte Samburger Fußballrevolution der Großvereine. Bu einer Austragung der Meifterich aftsjerie 1928/29 tam es daher nicht. Die Bremer Bereine einigten fich jedoch auf eine Privat-Meisterschaftsrunde. Wir konnen für uns in Unspruch nehmen, daß durch unjere Bertreter ein Vorschlag eingebracht wurde, der erstmalig die Wertung einer breiteren Grundlage zeigte. Es fand die fogenannte " tein borft : runde" ftatt, wogu auch die Reservemannschaften mit herangezogen wurden. Der Berein, ber mit beiden Mannschaften die bochfte Bunktgabl erreichte, war Gieger, und nach Beendigung diefer Spiele, die einen über Erwarten guten Untlang beim Publitum fanden, tonnten wir uns im Grubjabr 1929 folg Gteinhorft meifter 1928/29 nennen. Bier zeigte fich erstmalig der Erfolg unferer Breitenarbeit, die Rejervespieler gaben in jedem Falle den Ausschlag. Batten fie verjagt, batte noch joviel Ronnen der 1. Mannichaft nichts genügt. Der errungene Steinhorft-Nond und ein weiterer Zuschuß aus ber Bereinstaffe ermöglichte bann im Commer 1929 bie Beichickung einer farten Jugendgruppe nach dem berrlichen N. G. V. Jugendheim Steinhorft. Es wurde zur Tradition, daß die BED .- Jugend, wenn auch Jahr für Jahr in kleineren Gruppen, alljährliche Bejucher des unter der Leitung des bald liebgewordenen Papa Triebel flebenden Jugendheims murde.

Im Herbst 1929 begannen dann die Punktspiele der neu gebildeten sogenannten Oberliga. Unsere Mannschaft hatte einen schlechten Start, die ersten Spiele gingen glatt verloren. Und doch wurde nach mehrjähriger Pause die Spihe erklommen, unsere Mannschaft errang den Titel Bezirks meister 1929/30. Wir glaubten uns in guter Form, als wir im Ausscheidungsspiel um die N.S.V.-Meisterschaft nach Phoenig-Lübeck

fubren. Auf ichneebedecktem Boden mußten wir eine derbe Micderlage einsteden (1:5)! Es war bitter, nun ichen gum wiederholten Male bereits im

eriten Ausscheidungsspiel ausgeschaftet ju werden.

Aber was balf es, den Mut ließen wir nicht finken. Nach Austragung einer Ungabl außergewöhnlicher Gpiele, wie gegen Samburger Gportverein (1:3), Solftein-Rief 4:7 (3:0!), mit Berber tombiniert gegen Gurth 1:3 und Ctade Francais 3:2, jowie Phoenir-Lubeck 1:1, Sannover 96 2:2, B. f. L. Osnabrud 3:2, B. f. B. Braunichweig 4:1, batten wir festes Bertrauen gu unferer Oberliga. Obige Gpielabichluffe und beren Rejultate zeigen



Potal: und Begirtsmeister 1930/31 Etehend von links nach rechts : Becfer (Bereinsleiter), Kemper, Durfor, Martens I. Mener, Cathoff, Branet, Lebuhoff, Martens II, Dojtalet II. Bohrmann (Mannichaftsleiter , figend : Belmerting, Bud, Doftalet I

beutlich daß Bereinsleitung und Ligafpieler gemeinfam auf ein Biel juftenern: Die Meifterichafrim Jubilaum siabr zu erzielen. Und was wir alle erhofften, es wurde Bieklichkeit: wir wurden nicht nur Begirkemeifter 1930 31, joudern es gelang uns erftmalig der große Burj. In ben Unsjebeidungsspielen der R. C. B. Runde ichlugen wir ceft Bornifia : Riel (nach Gpielverlängerung) 1:0, dann Union in Altona 2:1. Das war das berrlichfte Geichent gu der Reier unjeres 25. Geburtstages, die wir Oftern 1931 begingen. Ends lich wer nach barter mubevoller Urbeit das große Biel erreicht. Uniere Freude übergroß, die Unteilnahme der Bremer Gportanbanger ebenjo berglich. Rein Bunder, daß unjere Jubilaumsfeierlichkeiten reftlos vom Erfolg beichieden waren. Das Bubilaumsipiel im Bejer-Ctavion am Rarfreitag gegen die damals mir führenden Burgbneger Richers endete 3:3. Und dann famen die Endipiele um die "Nordoentiche", Zeilnehmer 50 3, 501: ftein Urminia und BOB. Ge galt fur uns, gegen dieje 3 ipiel-

ftarkften Bereine Norddentichlands ehrenvoll zu besteben. Im erften Spiel in Riel halten wir lange Zeit ein 2:2. Bermann Durfop verpagt die große Chance, den Giegtreffer "einzudrücken", Solftein bagegen bat mehr Glück. ein Ueberraichungedurchbruch bringt denen das 3:2 und fur; por dem 216viiff wird der Gieg mit 4:2 ficbergestellt. Wenn auch fur uns ein durchaus ichmeichelhaftes Rejultat, jo war es dennoch bitter, da ein Gieg durchaus im Bereich der Möglichkeit lag. Conntag darauf in Bremen gegen ben großen 500. Das gab eine Spannung, famtliche Gisplage vorber ausverkauft, und trothdem es ben gangen Conntag bis Spielbeginn in Stromen regnete, war der Plat gerammelt voll. Ueber 8000 Zuschauer hofften mit uns auf ein gutes Abichneiden unferer Glf. Dieje fonnte fich mit dem faum fpielfähigen, aufgeweichten Boben garnicht abfinden, der damals große 500. Bonnte feine Rombinationsmajdbine richtig laufen laffen und mit 0:6 mußten unjere Mannen abtreten, die fich tros biejer hoben Niederlage tapfer gewehrt haben. 8 Tage ipater unterlag unfere Mannichaft gegen Urminia in Sannover 1:3. Beide Mannichaften waren abgefänpft und erjangeschwächt.

Ubgesehen von der hohen Riederlage gegen den BOD, die in der Sobe lediglich dem fpielunfahigen Plas zuzuschreiben ift, konnten wir durchaus zufrieden fein. Much in den dann folgenden Freundschaftsspielen reihte fich Erfolg an Erfolg an. Die Städtemannichaft ichlugen wir in einem Abendipiel 4:1, ben G. C. Erfurt 08 3:1, und gegen Bienna-Wien ichnitten wir mit 3:5 bochft ehrenvoll ab. Die im Commer durchgeführten Turnier-Spiele liegen unjere Ueberlegenheit deutlich erkennen, die Rejultate iprechen für fich: Sportfreunde 6:2, Romet 7:2, Werder 3:1, Llond 7:1. Das war eine Cpieljerie, wie man jie jich im Jahr bes 25. Geburtstages nicht erfolgreicher wünschen kounte.

Es liegt flar auf der Sand, daß man Leiftungen nicht immer bober und höher ichrauben tann. Bejonders im Sport tommen Rudichlage. Go tounten wir in der Spielserie 1931/32 unseren Meistertitel nicht erfolgreich verteibigen und mußten diefen an Romet abtreten. Es laugte bennoch zum 2. Plat, fodaß wir an den inzwijchen neu eingeteilten N.G.V. Gruppenipielen teilnahmen. Unfere Gegner waren am 6. Marg ber BOB., ber feinen boben Gieg des Borjahres nicht wiederholen und erft nach hartem Ramvf 4:2 gewinnen konnte. Ginen Conntag später verspielten wir gegen Beine recht unglücklich 4:3. Das dritte Gpiel gegen Gimsbüttel verloren wir boch 8:1. Bir hatten über Oftern unserer Mannschaft wieder einmal zuviel zugemntet. Rarfreitag fpielten wir im Stadion mit Werder fombiniert gegen Fortuna-Duffelborf 1:5, fuhren tags darauf nach Erfurt, um dort das Ruckspiel am 1. Oftertage 2:1 zu gewinnen. Schon in diefem Spiel wurden Arthur Remper und Carl Martens verlegt, am 2. Ditertage gegen Leu-Braunschweig war es noch schlimmer, jodaß wir frob waren, in Dito Gebulg, ber gufällig in feiner Beimat weilte, einen weiteren Erfagmann zu finden. Trogdem langte es noch zu einem 2:1-Gieg. Rein Wunder, daß unsere Mannichaft 8 Tage ipater gegen Gimsbüttel teine Rraft zum Widerstand aufbringen tonnte.

Wir ließen unserer Mannschaft 14 Tage Rube, die dann über Werder einen 3:1. Sieg erzielte. Mit Werder kombiniert spielten wir noch in einem Abendipiel gegen die bervorragende Manuschaft Auftria-Wien 2:5. In einem mit Romet kombiniert ausgetragenen Spiel gegen V. f. L. Benrath

Heinrich Dahl Wwe.

Zimmereibetrieb

Lutherstraße 89 — Telefon 82622 u. 82257

mit Hohmann und Rasselnberg erzielten wir einen schönen 5:2-Sieg. Die Serie beendeten wir mit einem Spiel gegen Hertha-B.S.C. auf unserem Bürgerpark-Sportplaß, welches wir 3:4 verloren, nachdem wir bereits mit 3:1 in Jübrung gelegen batten.

Der Auftakt der Gerie 1932/33 begann mit einem Großkampf gegen Rapid-Wien, welches wir mit 2:5 verloren. Die Gerienspiele saben

uns dann weniger erfolgreich. Nach und nach mußten wir die Spieler der Jahre hindurch erfolgreichen Mannschaft auswechseln, Spielerverletzungen kamen hinzu und mit dem 3. Tabellenplatz waren wir nach langer Zeit dazu

verurteilt, nicht mehr aktiv in die weiteren Spiele der N.S.B.-Runde ein-

Im Commer 1933 gab es dann die große Gau-Neuaufteilung und wurden wir neben Werder und Komet als 3. Verein der Gauliga zugeteilt, nachdem Versuche des Gausüberes Rechtsanwalt Schmidt-Hannover zu einem Zusammenschluß der 4 Bremer Großbereine zu 2 Vereinen sehlgeschlagen war. Wir erklärten uns seinerzeit grundsählich zu einem derartigen Zusammenschluß bereit. Jest galt es, unsere Mannschaft sür 1933/34 wieder zu einer harken Mannschaft zusammenzuschweißen. Dieses gelaug auch, troß der starken Gegner konnten wir einen guten Mittelplaß belegen.



Restaurant "Bremer Stadtmusikanten"

Inh.: Seorg Desser, Molkenstr. 27 Ternsprecher 23413

Die beliebte Gaststätte der Sportler!

Erste Bremer Sport - Nachrichten - Zentrale

Treffpunkt der BSVer in der Altstadt

Elie batten aber wohl erkannt, daß wir ganz anders rüsten umften, um der neuen Gerie 18934 35 mit Rube entgegenseben zu können. Es gab zwei Wege. Entweder man ging — wie so viele Großvereine — auf Kanonensang oder man vertraute der Jugend. Getren unserem bisberigen Grundsah entschieden wir uns für unsere Jugend. Wir glandten, es mit ihr und mit Verpflichtung eines Sportlehrers schaffen zu können. Leider wurden unsere Erwartungen nicht erfüllt, oder besser gesagt, leider war scheinbar alles gegen uns. Edon die Ausbehung des Bürgerpark-Grortplates brachte große Nachteile. Es stand uns kann eine Übungsmöglichkeit zur Verfügung. Dann kam das Ausscheiden unseres Mohr Helmerking insolge ernstlicher Verletzung.



Ligamannschaft 1936
Rebehd, Egermeier (Mannichaftsleiter), Esdohr, Miener, Anapek, Buhrdorf,
Diemener (Briefing Library, Rushlock Genn Möller

Niemener, Griefing, Lübmann, Knobloch, Copp Müller Bniend: Kraag, Zembeki, Echenk, Brandt, Görlig

Paul Eckhoff sein Anieleiden zwang diesen zur Aufgabe. Die zur Verfügung stehenden Spieler gaben ihr Bestes, sie hatten unter Beders Leitung auch bestimmt was gelernt, aber es war nicht die BEB. Mannschaft der Nachkriegssahre. Kein Hume wie Kranz Grabski, kein Etratege und Zusammenschweißer wie Karl Stieberig, keine Schußkandne wie unser lieber Walter Krank. Alles junge, frische Burschen, die ihr Bestes gaben, die aber auch nicht ein bischen Kußballglück mitbrachten. Das taten die anderen umsomehr und es war bitter, in dieser entscheidenden Gerie so viele Spiele mit nur einem Torunterschied verlieren zu müssen. Nur ein schwacher Trost kounte es für uns sein, daß unsere Spielgegner und die allgemeine Presse und nicht zulest die zahlreich an uns hängenden Bremer Sportbegeisterten unser Abstreten aus der 1. Spielklasse allgemein bedauerten.

Und jo jab uns dann der Commer 1935 im ernften Training, Allen, jowohl den Spielern wie den Berantwertlichen, fand ein Ziel vor Augen: Zum 30. Geburtstag ichenken wir dem Berein wieder die 1. Epielklasse. Es

wurde bart an fich gearbeitet, noch harter, als bann jeater Gepp Miller vom D.N.B. freigegeben und für uns verpflichtet wurde. Nach ichlechtem Start liefen wir dann zu einer guten Form auf. Die Meifterichaft war uns kaum noch zu nehmen, da kam die Berletzung von Willi Brechelt, dann die von Frang Zembeli und die Berjetzung unferes Georg Mener nach Sannover. Unglückliche Schiedsrichterentscheidungen taten ein übrigens (mehrere Gpiele wurden durch jehr harte Sandelfmeter gegen uns entschieden) und zuguterlett verloren die Gpieler, die nur ein Unenticbieden brauchten, im Spiel gegen Bremer Gportfreunde Die Nerven, jodaß wir nur gleiche Punktzahl mit D. f. B. Oldenburg erzielten, deren Torverhaltnis um nur Bruchteile ein befferes war. Das war bestimmt für uns BGV.er im Johr des Jubilaums eine berbe Entfauschung, darüber hinaus aber für ten gesamten bremischen Rugballiport, da nach dem Ausscheiden der ebenfalls leider dem Abstieg verfallenden Rometen nunmehr nur noch eine Bremer Elf ber Gauliga angebort, Wir wollen jedoch unjeren Jungs nicht grollen, jeder har fein Beftes bergegeben. Leider war jo manches gegen uns, als wenn es eben nicht fein jollte.

Und da es vorkennnt, daß Geschenke verspätet eingeben, so wollen wir hoffen und manschen, daß sich die Liga für den Berein ebenfalls ein solches Geschenk ausbewahrt hat, um nach einer weiteren harren Spielserie damit den Berein und den bremischen Ausballsport zu beglicken.

Von kleinen Anfängen sind wir auf stolze Höhe gestiegen. Der Weg war bamals sehwer, es wurde geschafft. Wir haben wieder ein gleiches Ziel, es wird und muß uns gelingen, wenn alle mit Lust und Liebe und mit einem eisernen Willen dabei sind.

Dir, junge Generation des BSV, ist ein Ziel gegeben. Kamerabschaft und Treue haben in 30 Jahren zu einem machtvollen Aufstieg geführt. Kameradschaft, Treue, Unterordnung und Opserbereitschaft werden Euch Wegweiser sein, um das in jahrelanger, mühevoller Arbeit Stein für Stein zusammengetragene Wert weiter auszuhauen im Sinne des von dem Reichssportsührer im Auftrage unseres Führers Adolf Hitler nen aufgezogenen Sports

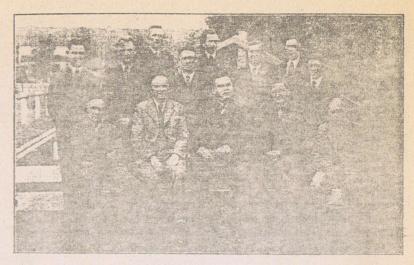
zur Erhaltung eines gesunden Körpers, zur Förderung unseres Bremer Sportvereins und

zur Erstarkung unseres deutschen Wolkes!

A. H. Schulze, Baustoffe

Wand- u. Fußbodenplatten Leichtwand-Dielen, Klinker

Wartburgstraße 99/101 — Fernruf 83827 u. 28



Bereinsleitung im Jubiläumsjahr 4938 Obere Reihe von links nach rechts: Ohlenberg, Conchen, Brandt, Thomfen, Pape, Buck, Müller, Jobstmeier, Untere Reihe: Menne, Klindworth, Becker, (Vereinsleiter) Stieberig, Egermeier. Ferner gehören der Vereinsleitung an: W. Schläter, U. Hillmann, D. Norhenbächer.

30 Jahre 252. Zührerichaft

Die Chronik "30 Jahre BGB." joll in erster Linie berer gebenken, die in jahrelanger Tätigkeit Tag für Tag die Lasten der Vereinsarbeit getragen haben. Alle haben ihr Teil dazu beigetragen, daß von dem kleinen Fußballelub aus dem Jahre 1906, der von jungen Leuten gegründet wurde, die eben der Schule entlassen, der Sportverein mit jest über 700 Mitgliedern entstand, der seinen Mitgliedern Gelegenheit gibt, sich in allen Sportarten zu befätigen.

Waren es in den ersten Jahren vornehmlich die Gebrüder Wenhold und Karl Stieberit, die den Verein über die ersten schweren Gründungsjahre hinweghalfen, jo war es dann in den Kriegsjahren unser all-

Herm. Bitomsky Baugeschäft

Scheffelstraße 63, Fernruf 80917

Immer gut sortiert, für jeden Geschmack!

Tapeten/Teppiche/Läufer Linoleum

A. Klingeberg

Hutfilterstr. 6-8 / Ruf 22111-13

Remmers Alltdeutsche Bierstuben

Pelzerstraße, Eingang Knochenhauerstraße Erstlassige, preiswerte Küche Alleiniger Ausschank von Dom-Bräu vom Faß

Chr. Bollmann & Sohn

Zentralheizungen Klempnerei und San. Einrichtungen

Bremen, Friesenstr. 124, Tel. 41551

verehrter Heinrich Etuden ich mist, der leider bereits im Jahre 1927 durch den Tod aus unserer Mitte gerissen wurde. Er bat durch straffe Ordnung die zurückgebliebenen, nech nicht wehrsäbigen jungen Leure zusammengehalten, und sein Arbeiten und Schaffen war nicht vergeblich. Nach dem Kriege kam nämlich der große Ausschwung, zunächst unter Karl Etieberitz Leitung, der dann durch Journo Klindworth und seit 1928 durch Carl Becker abgelöst wurde.

Rarl Stieberis perdient für fein Urbeiten um den Berein große Unerfennung. Micht nur, daß er als Rapitan der 1. Mannichaft die Stüte ber Elf auf dem Plate war, da= rüber hinaus batte er 10 Tabre lang ben Doften des I. Vorfigenden inne. Unter feiner Rubrung fam der große Aufschwung des Vereins nach dem Kriege und der notwendige Umzug nach dem neuen Plat binter bem Bahnhof an der Guftav=Deetjen=Mllee.

Der Berein hatte bas Glück, in der Bereinsführung arbeitsfreubige, nie ermüdende Männer zu finden, sobaß in kürzester Zeit der damals noch kleine Berein den Unschluß an die



damals noch fleine Ber- Rori Crieberis, langiabriger Bereinstener in Ligaipieler

bereits viele Jahre langer besiebenden Bereine, wie Bremer Correlub (jest "Bremer Sportfreunde"), Nomet, Berder, Union, Mood nim., erreichte.

Allen voran war es Narl Nlindworth, welcher in seiner rubigen, sachlichen, immer sympathischen Urt wohl das größte Berdienst an der machtvollen Auswärtsentwicklung unseres Bereins für sied in Unspruch nehmen darf. Es war darum durchans nicht verwurderlich, daß ihn das Bertrauen der Bereine von 1919 bis 1925 in den Borsand des Wesersades Bezirks im N. E. B., von 1925 bis 1927 in den Borsandsverstand des N.E.B., berief. Seit 1927 bat man ihm den Borsik des Wesersades Bezirks anvertrant, und nach dem Underneh der Deutschen Nation wurde er als Bezirksführer im San Nicoersachsen bernsen.

Neben ihm waren es:

Jonny Klindworth der, als Rachfolger ven Scarl Gtieberin, von

1922 bis 1927 den Vorsit führte, aber auch bereits vorher tatkräftig für den Verein arbeitete und strebte. Die Schaffung des Bürgerpark-Sportplatze war in der Hauptjache sein Werk.

Fris Hohrmann, der zunächst als Finanzwart, dann aber als langjähriger Obmann des Spielansschusses besondere Verdienste um die Hebung der Spielstärke der Liga und damit naturgemäß verbunden des ganzen Vereins hat. Er war es, der mit weitschauendem Blick den Spielverkehr mit den bekanntesten und tüchtigsten Vereinen des In- und Anslandes pflegte, der es verstand, die ihm anvertrauten Spieler der Liga zu einer einheitlichen Elf zusammenzuschweißen. Darin liegen die großen Erfolge der seinerzeitigen ersten Maunschaften begründet, die wohl manchmal neue Gesichter bekamen, aber immer von dem gleichen Geiste beseelt wurden.

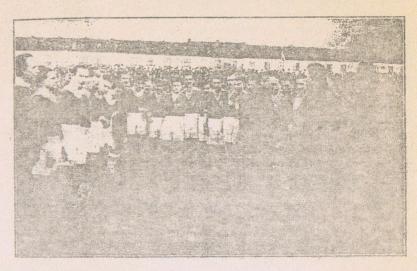
Carl Becker, lange Jahre der Mann, der als Obmann der Jugend-Abteilung dieje zu einer Blute brachte, die von feinem der anderen Groß: Bereine Bremens erreicht wurde. BGB. erfte Jugend bolte fich damals Johr für Jahr die Meifterichaft. Die Jugend war für den Berein die Quelle, um die Liiden der Liga immer und immer wieder aufzufüllen. Das war ber Schlüffel bes Erfolges bes im Romern ber Großen mit eigenem Rachwuchs fo tapfer fich schlagenden BEV. Geit 1928 berief ihn bas Bertrauen ber Mitglieder jum Bereinsleiter, ber er noch bente ift. Und an Diefer Stelle muff gefant werben, bag von keinem feiner Vorganger fo viel Arbeitefreude und Opfer verlangt wurden, wie es bei der Große und Bieljeitigkeit des Vereins in den letten Jahren nötig war. Unermudlich mar nach Aufhebung der Bürgerpart-Sportplate durch ben Staat jein Rampf um die Schaffung einer dem BGB. wurdigen neuen Rampfftatte. Rur jein Verdienst ift es, daß nach monatelangen Berhandlungen mit den Beborden der "BGB. : Gportplag des Westens" entstand. Moge feine Chaffenskraft und feine Arbeitsfreude uns noch recht lange erhalten bleiben.

Johann Brandt, seit Bestehen des Bürgerpark-Sportplates (1920) unser unermüdlicher Plagwart, der keine Urbeit scheute, um die Kampsbahn mehr und mehr zu einer schönen Anlage zu machen. Er verlor auch nicht den Mut, als der Umzug nach dem Westen (der eigentlichen Geburtsstätte des Vereins) uotwendig wurde. Jeht sorgt er mit seinem nimmermüden Hinnerk Wöltsen dafür, daß der neue Sportplatz zu einer Musteranlage des Westens wird.

August Hillmann, ebenfalls seit Herrichtung des Bürgerpark-Sportplatzes unermüdlich dabei, später dann als Vorstandsmitglied besonders der Förderer der Sommerspiele. Seit einigen Jahren berief ihn das Vertrauen des Bereinsführers zum Leiter der großen Turnabteilung, für welche er einfach uneutbehrlich ist.

Dtto Thom sen, der nicht rubte, um die Leichtathletik sowie den Handball-, Faustball-, Schwimm- und Damensport auch im BSV zur Geltung zu bringen. Heute betreut er als Obmann die Fußballmannschaften mit Ausnahme der Liga. Darüber hinaus springt er überall als "Mädchen für Alles" in die Bresche, ob Fußballer, Turner, Handballer oder Damenaruppe, überall muß "Otto" helfen.

Natürlich war all die Arbeit in den verstoffenen 30 Jahren nur zu leisten, wenn außerdem eine große Anzahl Mitarbeiter stets zur Verzügung stand. Allen diesen Kameraden auch an dieser Etelle zu danken ist unsere Pflicht. Besonders hervorzuheben sind: Dezen Allbag, Heini Arkenberg †, Heini Bestenbostel, Willi Buck, Heinz Dohrmann, Willi Fricke, Karl



Einweihung des "BEB. Cportplag des Westene" Die Mannschaften Werder BEB, sind angetreten. Herr Eröver beingr dem Bereinsleiter Becker des BEB. die Glückwönsiche des E. B. Werber

Golgowski, Franz Grabski, Franz Hohmann, Erich Krückemeper, Hans Lange, Frig Lehning, Friedrich Meier, Karl Müller, Kurt Pape, Otto Rothenbächer, Willi Schlüter, Peter Schwoll, Hans Soncfen, Heini Bendt, Martin Wehrhahn +, Karl Wejemann, Gustav Wohlers.

Celbstverständlich stellte auch unser Verein der Sportverwaltung seine tüchtigsten Kräfte zur Verfügung. So war Jonno Klindworth im Verbandsschießen Kräfte zur Verfügung. So war Jonno Klindworth im Verbandsschießen und als Obmann des Kreisschießen und als Obmann des Bezirksgerichts, Carl Becker als Obmann des Kreissungendaussichusses und ipäter als Obmann des Bezirks Jugendaussichusses und als Jugendpfleger im Bremer Bund für Leibesühungen tätig.

Lange Jahre arbeiteten außerdem in der Sportverwaltung der Behörden Alfred Stegmann, Eruft Frohmüller (10 Jahre 2. Vorsügender im Kreis Bremen), Willi Fricke, Otto Thomjen, Heinrich Studenschmidt und Willi Möckelmann. Letzterer betreut heute noch das verantwortungsvolle Umt als Kreiswalter der Jugend im Gau Niedersachsen. Karl Klindworth hat Jahrzehnte der Sportverwaltung seine besten Kräfte zur Verfügung gestellt. Der frühere D.F.B. ehrte ihn vor kurzer Zeit indem er ihm die silberne D.F.B.- Ehrennadel verlieh.

Interessante Zahlen!

30 Jahre Mitglied find:

Willi Brinkmann. Fris Deike, Heinr. Först, Hermann Rastens, Frig Lehning, Johann Panse, Peter Schmoll, Karl Stieberis, Heinrich Vendt, Willi Weuhold, Gustav Wenhold.

Meber 25 Jahre Mitglied find:

Johann Brandt, Joj. Bojer, Johann Görz, Karl Klindworth, Diedrich Lehmkuhl, Max Noak.

Meber 20 Jahre Mitglied find: Seinrich Schrader I.

Meber 15 Jahre Mitglied find:

Wilhelm Buck, Heinrich Brüning, Herbert Böe, Heinrich Bestenbostel, Carl H. Beder senr., Julius Dienstmeier, Heinz Dohrmann, Heinuth Esdohr, Walter Frank, W. Fricke, Fris Gerdes, Karl Golgowski, Johann Hohmann, Fris Hohrmann, Bobbi Hofmann, Ungust Hillmann, Fris Helmerking, Carl Martens, Robert Nierschwiski, Ernst Simon, Heinrich Schrader II, Otto Thomsen, Gustav Wohlers, Ludwig Werlich, Heinz Warnecke.

Meber 10 Jahre Mitglied find:

Friedrich Brandt, Ulwin Becker, Carl-Heinz Becker jr., Heinrich Döling, Friedrich Ende, Fritz Friedrichs, Karl Fehsenfeld, Theodor Hepe, Georg Meyer, Friedrich Meyer, Alfred Martens, Wilhelm Schlüter, Adolf Werhahn jr., Diedrich Winkelmann.

Weitere treue Mitglieder haben wir gewonnen durch die Abernahme des Allgemeinen Turnvereins der westlichen Vorstadt. Von diesen sind Mitglied:

Aber 30 Jahre: Georg Menne, Ernst Gebastian.

Aber 25 Jahre: Nico Brede, Arnold Menne.

Aber 20 Jahre: Adolf Hinrichs, Frig Wenzel.

Aber 15 Jahre:

Max Fiege, Gefine Hinrichs, Hermann Jangen, Elje Plebansti, Ernft Prigge, Frig Schumacher, Willi Spaszewski.

Aber 10 Jahre:

August Bergande, Friedrich Bode, Willi Heinz, Erich Johftmeier, Sustav Kelmereit, Heinrich Kothe, Karl Lochmann, Auguste Menne, Frieda Menne, Hermann Plebanski, Hermine Prigge, Hans Reese, Christian Rode, Fris Schreiber, Karl Schwiegershausen, Franz Spaszewski, Julius Lons.

Spielen, Sport und Zurnen im BSB.

Von Rael Klindworth

30 Jahre 252.

(Von Otto Thomjen).

Schier dreißig Jahre bift Du alt. Saft manchen Cturm erlebt. Mus einem Reifig wurd' ein Baum. Die Zeit, wie fie vergebt. Das erfte Banner Deiner Beit, Mit Karben Gelb und Rot. Geboret der Vergangenheit, Jedoch es ist nicht tot. Beandert hat es gwar fein Rleid. Die Geele jedoch blieb. Die schönen Farben Blau und Weiß, Gin jeder bat fie lieb. Und beut' gu Deinem Jubeltag, Du Bremer Gport. Verein. Da schwören alle wir aufs neu. Dir ewig treu zu fein. Was einst die Alten ichufen. In der Vergangenheit, Das wird die Jugend pflegen Bis in die Ewiakeit.

Beigt schon die Schilderung des Spielgeschens der Liga den sprunghaften Auftieg des Vereins, so können wir mit Stolz sagen, daß die Vereinsleitung nie und nimmer die Pflege der Breitenarbeit vernachlässigt hat.
Nannte man sich im Jahre 1906 bei der Gründung zunächst "Fußballelub"
Sport, so änderten 1909 die damaligen Verantwortlichen den Namen bereits im "Bremer Ballspielverein Sport", damit zum Ausdruck bringend, daß man es schon damals nicht nur beim Fußballspielen ließ, sondern auch schon andere Ballspiele pflegte. Mit Einweihung des Bürgerpark-Sportplatzes am 1. 8. 1920 und der Umbenennung des Namens in

"Bremer Sport-Berein"

brachte der Verein zum Ausdruck, daß die Pflege aller möglichen Sportarten bei ihm möglich war. Erst gab es die schüchternen Versuche der Leichtathleten, dann folgten die Sommerspiele. Handball und Tischtennis sowie Schwimmen waren im VSV starke Abteilungen geworden und mit dem Juwachs der Mitglieder des ehemaligen "Turnverein der westlichen Vorstadt" entstand eine starke Turnabteilung. Unermidlich wurde hier Breitenarbeit geleistet, oft selbständig von den betreffenden Abteilungsleitern. Aus kleinsten Gruppen wurden mit den Jahren große Abteilungen. In aller Stille arbeiteten sange Jahre in wechselvoller Reihe die verschiedenen Mitsarbeiter, denen herzlicher Dank der Mitgliedschaft gebührt.

Der Fußball blieb natürlich auch in den unteren Mannichaften tomangebend. Mit im Durchschnitt etwa 8 Mannichaften stellten wir mit den übrigen Großvereinen nach dem Kriege immer die weitaus meisten Uktiven in den Kampf. Es gab — ebenjo wie bei der Liga — Jahr für Jahr heiße Kämpfe um die Meisterschaft der verschiedenen Klassen. Gelbstverständlich bolten auch wir uns Meisterschaften oder gute Mittelpläße, oder landeten auch mal am Schwanz. In erster Linie kommt es ja auch gerade bei den unteren Mannschaften auf die Pflege der Kameradschaft an, um im Kreise



Luftiger Länderkampf "Ungarn – Liberia" zu Gunften des Winterhilfswerks der Ortsgruppen Westen : Balle der N.E.D.U.P. (Ungarn) Epieler des BEB. Liberia) Spieler des Tv. Gut Heil

guter Freunde sich sportlich zu betätigen. Denn mit den Meisterschaften hier unten ist das jo ein eigen Ding. Meint man, die Mannschaften sind entsprechend ihrem Können famos eingeteilt, glaubt man, die Spielstärke sei garnicht einmal schlecht, da stößt beispielsweise eine 3. oder 4. Mannschaft auf eine jogenannte "Kavalier-Mannschaft" eines Gegners, die viel stärker als deren 2. Mannschaft irgendwo gruppiert. Und noch schlimmer ist eswenn die lesten Mannschaften, also meistens Unfänger, derartige Gebilde als Gegner finden, die ihnen zumeist die Freude am Spiel von vornherein nehmen.

In Willi Colüter, Sans Lange und Otto Thomfen fanden wir Kameraden, die keine Mübe und Zeit scheuten, um die Belange der "Unteren" zu vertreten.

Nach Kertigstellung des Bürgerpark-Cportplages war es stets oberfter Leitjag der Bereinsleitung: Pflege einer gesunden Jugends Abteilung. Biel Urbeit und Mübe bat es gekostet, doch der Lobn blieb nicht aus. Erstaunlich, wie immer und immer die Abgange aus der 1. Mannischaft aus dem großen Reservoir der Jugend-Abteilung ergänzt werden

konnte. Die Urbeit der Jugendleiter Studenschmidt, Martin Webrhahn, Richmeder, Stegmann, Walter Meder, Carl Beder, Mödelmann, Rotzbard und zuleht Hans Sonksen und Kurt Pape trug reise Krüchte. Erstaunlich war der Unistieg des BCB, noch erstaunlicher aber, wie immer und immer wieder die 1. Mannichast durch den eigenen Nachwuchs so start gemacht werden konnte, um in Bremen lange Jahre die Spipe zu balten, ohne sich des früher so beliebten Zulaufs auswärtiger Kanonen zu bedienen. In sedem Jahr erlebten wir die Frende hervorragender Leistungen unserer Jugend, einmal waren es die Kleinsten, dann wieder die Schülers oder Jugend-



1. Jugend Tugballmannichaft bei Schalfe 04 - Ditern 1938

Mannichaften. Jahrelang war die erfte Jugend-Mannichaft des BGB nicht zu ichlagen, damals, als Rage Ratenkamp, Mohr Belmerting, Georg Rojebrod, Nidi und Beini Brandt, Sint. und August String, Georg Klaning, Die erfte Jugend verkorperten, die dann in den ipateren Jahren je oft in der 1. Mannichaft fur die blauweißen Farben fampften. Der in jüngfter Beit, als noch Frang Laufhutte, Frang Zembski, Georg Meper, Selmuth Esdobr, Karl Lubmann fich in der Jugend tummelten und es nach dem Ubftieg in die Begirksklaffe als junger Nachwuchs beinabe im erften ungestümen Unfturm ichen wieder zur Gauliga schafften. Und jo auch um die Beit unjeres 30. Geburtstages, der uns wiederum im Befig einer ftarten Jugend-Ubteilung fiebt die banach ftrebt, es ihren Borgangern nachqueifern und die es im Jubilaumsjahr von 9 um die Buntte fpielenden Mannichaften gu 3 Meifterichaften (1. und 2. Jugend, 1. Anaben) gebracht bat. Die Wejtoeutichland-Reife unjerer 1B. Jugend. Meistermannichaft brachte einen wurdigen 216ichluß der Gerie 1935 36 durch folgende Rejultate: Preugen Münfter 4:0, Bictoria: Duffeloorf 1:2, Gebalfe 4:6.

Die Leichtathletik ist wohl die Abreilung, die man bei uns als Stiefkind bezeichnen kann. Waren es erst nur Alois Rampf (Mehrkämpfer) und Carl Golgewski (Diskuswerfer), die unsere Karben auf Sportsesten vertraten, kamen schon recht bald unsere Jugendlichen zur Geltung. Hinrich und August Betting und Paul Rapka bolten sich manche Siege. 1921 bolte sich unser Ligaspieler Walter Krank den ersten im Hochsprung. Bobbo Hoffmann. A. Maver, Hermer und der jugendliche Wischmann bilderen eine für unsere Verbältnisse gute 1002. Meter-Staffel, die auch auswärts gute Pläge belegen konnte. 1924 bolten wir uns im Staffellauf Delmenborst-Bremen in beiden Jugendgruppen die ersten Pläge, die Schülerstaffel errang



Unjere Teilnehmer am Beier : Craffellanf 1930

den 2. Plag. 1923 errang unsere Schülerstaffel sowohl die Waldlaufmeistersichaft als auch im Staffellauf Delmenborst: Bremen den ersten Plag. Die Jugend konnte den zweiten Plag belegen. Vereinsmeisterschaften wurden Jahr für Jahr ausgetragen. In den letzen Jahren ist es jedoch um diesen sichen Schwen Spert in unseren Reihen sehr ruhig geworden. Uns sehlt ein Kührer für diese Sportart, wie wir sie in den ersten Jahren in Drie Thom ist und Bobby Hoff mann hatten. Uns unserer großen Turnabteilung berausung die Leichtathletif bei uns neu geboren werden.

Die Sandball-Abreilung wurde im Jabre 1925 gegründer. Ginige Freunde batten Gefallen au diejer Spielart gefunden, fie juchten sich einige Juteresseuten bei den gablreichen Ausballern und es konnte los-

geben. Aber wahrhaftig, aller Anfang ist schwer. Hiederlagen mußten eingesteckt werden, doch die Mannen um Conny Karll und Otto Thomsen gaben nicht auf. Die Abteilung entwickelte sich, bald konnte eine zweite Elfaufgestellt werden, und schon 1929 hatten wir eine starke Damenelf. Letztere leistete in den Som mer spielen Großes. Jahrelang konnte sie den Titel des Bremer Meisters im Faustball halten. Die Herren-Abteilung wurde ebenfalls stärker und seit 1933 erhielten wir durch den "Turnverein der westlichen Vorstadt" zahlreichen Zuwachs. Heute verfügen wir über 4 Herren-, 1 Frauen-, 2 Jugend- und zwei Knaben-Manuschaften. Die erste Herrenels spielt in der Bezirksklasse, die 1. Damenmannschaft in der 1. Kreisklasse. Wechselseitig waren die Erfolge, ganz groß der Endspurt der Herren, die arg in der Gesahrenzone lagen und durch Ausbietung aller Kräfte zuguterletzt im Mittelselde landeten. Georg Menne ist der tatkräftige Leiter dieser großen Abteilung, tüchtig unterstützt durch seinen Mitarbeiter Gusta von Eron.

Die Schwimms'Abteilung entwidelte sich überraschend schnell. Im Sommer 1925 trasen sich erstmalig einige Klubkameraden zum gemeinsamen Badeabend im Ochtumbad. Hierans entstand die Schwimmabteilung als Ergänzungssport im BSB. Erst genügte die kleine Damenhalle im Breitenweg-Bad, dann überließ man uns die große Breitenweg-Halle und seit 1933 ist der Mittwoch-Schwimmabend im herrlichen Hanja-Bad nicht mehr wegzudenken. Der Durchschnittsbesuch mit ungefähr 80 Teilnehmern am Abendzeigt den Aufschwung der Abteilung. Schon lange nicht mehr ist es nur bei dem Ergänzungssport oder bei dem Schwimmunterricht geblieben, inzwischen ist die Abteilung Mitglied des Schwimm-Fachamtes geworden. Wasserballmannschaften wurden gegründet, die erste Mannschaft der C-Klasse zugeteilt. Durch vorher ausgetragene Freundschaftsspiele hatte sich die Mannschaft gutes Können angeeignet, sodaß es schon in der ersten Serie zu der Meisterschaft in der C-Klasse langte. Dem Leiter der Abteilung, Her mann Plebans für gebührt große Anerkennung.

August Schubert

Klempnermeister / Amtlich anerkannt Bauklempnerei u. Installation

Gegründet 1909

Schönebeckerstr. 20 / Fernsprecher 8 32 91 / Utbremerstr. 152

Ausführung aller Klempnerarbeiten

Sanitäre Installation, Badeeinrichtungen, gesundheitstechnische Anlagen, Gas- und Wasseranlagen, Elektro-Installation.

Reichhaltiges Lager in Haushaltsgegenständen u. Beleuchtungskörpern

Die TischtennissAbteilung tann in diejem Jahre auf ein Sjähriges Besteben guruckblicken. Huch hier fing es im Rleinften an, balb wurden es mehr und mehr und die Gründer der Abteilung konnen fich erinnern, daß im Alublofal der Michaelihalle bald jeben Mittwoch eine verbaltnismäßig stattliche Babl von Intereffenten gujammentam und gufrieben mar, am Ubend allerhochstens 3 fleine Gpiele von je einem Gat gemacht gu baben. Mis einzigste Tijchplatte bienten 4 fleine Tijchchen vom Klubzimmer. Met fowie Gebläger, die natürlich aus Sol; und Rort waren, entstammten Privatbefig. Die Vorbereitungen zu den Spielen brachten unferer Mutti Rojebrock viel Unrube. Gie mag oft boje gewejen jein, wenn im Klubzimmer Tijche und Ctuble "gerückt" wurden. Und wie oft jeste die Gucherei ein, um des kleinen Zelluloidballes habhaft zu werden, der natürlich feinen Weg in die unauffindbarften Winkel des Zimmers nehmen mußte. Trog diefer entjeglichen Spielerei fanden wir immer mehr Freunde, Conderbeitrage berbalfen uns balb zu einer neuen Tijchplatte, und im Frubjahr 1932 konnten wir in die Schule Calvinftrafe aberfiedeln, nachdem die Opferbereitschaft der Freunde es zu 4 Tifchen mit den erforderlichen Butaten gebracht hatte. Unbefannte, fleine Leute waren unfere Dinkpont-Spieler, als im erften Wettiviel gegen eine verftarete 3. Mannichaft von Rot-Weiß eine berbe Abfuhr eingesteckt wurde. Wir nahmen die Erkenntnis mit nach Saus, daß auch Tijchtennis gelernt fein will und daß uns noch viel Unfangertum und Turnier-Unerfahrenbeit anhaftete. Wenn wir and manchmal vom "großen Bruber Rugball" jo ein bifichen über die Schulter angegeben murden, jo brachte uns

Vereinskeim

des Bremer-Sportverein, Wartburgstr. 111
Fernsprecher 83049

Treffpunkt der BSV.er und seiner Anhänger!

Gut gepflegte Biere — Niedrige Preise

der unbeugiame Wille doch vorwärts und fand jeine Kröning durch ichöne Giege über G. u. G. 1896, Grünweiß und Militär. Inzwischen siedelten wir in die Schule an der Schönebeckerstraße über, die bedeutend bessere Raumund Lichtwerbältnisse kieter und die auch beute nech unsere Uebungsballe ist. Durch Uebertritt guter Spieler ersubren wir bald eine wesentliche Verstärkung, wodurch unsere Spielstärke beträchtlich gehoben wurde. In der Herren-Klasse konnten wir uns bald einen erbeblichen Vorsprung sichern. Durch die im Jahre 1933 im Tischtennissport vorgenommene Neueinteilung kamen



Edülerinnen = Turn = Albreilung 1936

unfere 1. Herren- und 1. Damen-Mannichaft in die U-Alasse, sodaß wir nunmehr zu Spielen mit den Bereinen Rotweiß, Werder und BHE kamen. In den Punktkämpsen haben unsere Spieler sich wacker geschlagen, gegen Spieler der alten bekannten Tennisvereine konnten wir uns gute Mittelpläße sichern. So skellten wir auch Spieler für die Stadtmannschaft gegen die von den Weltmeisterschaftsspielen in London kommende tichechische Ländermannschaft, hier wirkte H. Stubbemann erfolgreich mit. Er sowie S. Hellinger und Fräulein A. Bahlmann holten sich manche Meisterschaft und auch die übrigen Spieler haben stets ihr Bestes hergegeben, um dem Namen des BSB Chre zu machen. Daß dieses auch in Jukunft so bleiben wird, dafür sorgt nun schon in jahrelanger Arbeit unermüdlich Erich Phlenberg, der das von Rudi Jimmermann übernommene Erbe in zäher Aussbauarbeit zu einem sesten Abteilungsgefüge verankerte.

Die TurnsAbteilung wurde erst im Jahre 1933 gegründet, als wir auftragegemäß den Mitgliedern des aufgelösten Turnvereins der westlichen Vorstadt eine neue Wirkungsstätte bieten jollten. Mit größer Liebe ging unjer Vereinsleiter Carl Becker an diese Aufgabe beran und der von ihm

Dohrmann's ff. Rollmops ff. Brat-Rollmops

schmeckt

Auguststraße 34

immer und bekommt so gut

Fernsprecher: 80094

ernannte Leiter der Turn-Abteilung, unjer August Sillmann, der ichon jabrelang feine Krafte der Bereinsleitung zur Berfügung ftellte, verstand es, fich in allerfürzester Zeit das Vertrauen der neuen Mitglieder zu erwerben. Da außerdem in Theo Freese jowie den Gebrudern Menne ausgezeichnete Rachleute gur Verfügung ftanden, ift es tein Wunder, daß ingwijchen die Turnabteilung auf etwa 300 Uftive angewachjen ift. Schon langft bat fich gezeigt, daß unfere Turnhalle nicht mehr den Uniprüchen genügt und alle boffen. bag die Bemühungen der Vereinsleitung um eine baldige Vergrößerung ber Turnhalle mit gleichzeitiger Mobernifierung recht balb zu einem erfolgreichen Ubichluß kommen. Der ftarke Turnbetrieb geht baraus am beutlichften berpor, daß die anderen Abteilungen wie Tijchtennis, Bufball-Jugendabteilung, untere Herren-Aufballmannschaften ihren Abungsbetrieb außerhalb des eigenen Saufes burchführen muffen. Wenn auch in allen Gruppen in ber Sauptjache Breitenarbeit gepflegt wird, jo haben fich bennoch Spigenkonner berausgeschält, worauf wir ftol; find. Go fann fich unjere Manner-Mufterriege jeben laffen, die jebon wiederholt auf Partei- und Vereinsfestlichkeiten dazu beitrug, die Programme zu verichonern, unterftütt von unierer Damen-Abreilung, die durch Tanggruppen fich ichon febr viel Freunde erworben bat. Maly Gieckmann und Lija Rajch kounten erstmalig im Jahre 1935 bei den Gerätewettkampfen in der Oberftufe den 7. und 8. Plat erringen. 5 Jungmädchen konnten ebenfalls die erforderliche Punktzahl erreichen und kehrten froben Mutes mit einer Urkunde beim. Beim Gaufest des R. f. L. in Bremen im Jahre 1935 errangen Erika Reinert und Hertha Ofterborn im Dreitaupf ihren erften Gieg. Ilje Rajch und Bertha Dfterhorn geboren zu den Auserwählten, die an den Olympischen Freinbungen im Stadion gu Berlin teilnebmen burften.

Wie bereits gesagt, ist August Hilmann ber Abteilungsleiter, der sich größter Beliebtheit erfreut. Fast Abend für Abend findet man ihn in der Turnhalle, all seine Gorge gilt den vielen Turnern und Turnerinnen, Mädchen und Knaben. Nicht unerwähnt gelassen werden dars, daß sich dem Abteilungsleiter eine gauze Anzahl Mitglieder zur tatkräftigen Unterstützung zur Verfügung gestellt haben. Go besonders Erich Johstmeier, der als Nachfolger von Theo Freese, der leider infolge einer Erkrankung seine Mitarbeit einstellen mußte, sast alle Abteilungen als Uebungsleiter betreut. Go Lisa Kasch und Frau Erna Nichter, die inzwischen in Exika Reinert und Herhoru, der Tochter unseres langjährigen Liga-Fußballkämpen, würdige Nachfolger bekommen haben. Oder Frau Trabner, die überall dort ist, wo helsend einzuspringen ist. Nicht zu vergessen die nimmermäden Gerätewarte

Rudolf Lindenthal und Christian Rode, sowie Hertha Hogrefe und Frau Elise Schimpf, als Vertreter des zarten Geschlechts. So könnte die Liste der "Arbeitsbereiten" noch mehr ergänzt werden, allen wollen wir herzlich danken mit der Bitte, auch weiterhin den Ausbau der Turnabteilung mit allen Kräften zu unterstützen.

Und jo dürfen wir wohl zusammenfassend ohne Ueberhebung jagen:

In allen Abteilungen weht eine frische Brise, alle Abteilungsleiter, deren Mitarbeiter und deren Mitglieder haben ein Ziel:

Vorwärfs immer, rückwärfs nimmer!



Verantwortlich für den Textteil: Karl Klindworth, Bremen für die Anzeigen: Heinr. Rust, Bremen Druck: Heinr. Engelke, Bremen, Kaiserstraße 8

Bremer Sport-Verein von 1906 e. V.

Abteilungen für Fußball, Handball, Zurnen, Schwimmen, Tischtennis, Schach

Bereinsheim: Wartburgstraße 111 Wirtschaftsleitung: Ulbert Beidorn Beichäftsstelle: Vereinsbeim, Fernruf 8 30 49

Wereinsleitung:

Pereinsleiter:

Carl S. Beder, Breitenweg 50, Fernruf 2 47 81.

Kinanzwart:

Karl Klindworth Langevogerstr. 16, Ruf 8 39 90.

Beitragswart:

Georg Menne, Grengftr. 148, Fernruf 8 38 86.

Haus: und

Wirrichaftsverwaltung: Frau Auguste Menne.

Sportplagverwaltung:

Johann Brandt.

Mußball-Abteilung:

Betreuer ber Ligamannichaft: Baus Egermeier. Untere Tufball-Mannichaften: Otto Thomjen.

Schiedsrichter-Leitung: Dito Rothenbacher.

Jugend-Leiter: Karl Müller.

Bugend-Mitarbeiter:

R. Pape, Willi Buck, Mug. Dettmer, R. Greimte.

Bereinsjugendleiter: Writ Dienstmeier.

Sandball-Abteilung:

Leiter: Georg Menne.

Betreuer ber unteren Mannichaften: Guft. Eron.

Schiedsrichter-Leitung: Georg Menne.

Betreuer der Jugendmanuschaften: Fr. Belmben.

Turn-Albteilung:

Leiter: Muguft Billmann.

Technischer Leiter: Erich Jobstmeier . Frauen-Abteilung: Frau Mary Trabner.

Schülerinnen-Abteilung: Erika Reinert, Herta Dfterhorn.

Schwimm-Abteilung:

Leitung: Bermann Plebanski.

Techn. Leiter: Robert Pfeiffer, Johann Ochmidt.

Wafferball-Mannichaften: Willi Rettler.

Tilch. Tennis:

Leiter: Erich Ohlenberg. Stellvertreter: Ulwin Beder.

Cdad-Albteilung:

Leiter: Erwin Robbewig.

Geichäftsstelle:

Ditto Thomfen.

Beitragstaffierer:

Buftav Gron, Glie Plebansti, Frau Frieda Menne,

Erich Jobstmeier.

Deine Bank-Deine Sparkasse

ist die

Bank der Deutschen Arbeit A.G.

NIEDERLASSUNG BREMEN Ansgarikirchhof Nr. 11

Kassenstunden: 9-13, 151/2-17 Uhr · Somobends 9-13 Uhr



BREMEN / STEFFENSWEG 53

NO. 15

Germania-Braverei C. Dressler Haake-Beck-Brauerei Hemelinger Act.-Brauerei Union-Braverei A.G.

Die beste Unterhaltung

in Bremens zeitgemäßen Bergnügungsftätten

Megina Bataff

Tangtabarett Berdentorsteinweg 13/14

Eafanova

Tangbar Babnhofftraffe 12 Grinzing

gum Beurigen Berdentorfteinweg 37

Sivoli

Stadtgarten und Festsaal An der Meior

Treffpunkt aller B.S.V.er!

Beerdigungs-Institut "Nordlicht"

s. Shomater

Sovnehme würdige Aufbahrungsrüume im Saufe

3 eigene Avastwagen

Bremen / Wartburgstraße 39 / Ruf 85268 u. 83791